

ANZEIGE

WIE AUS HERKUNFT ZUKUNFT WIRD

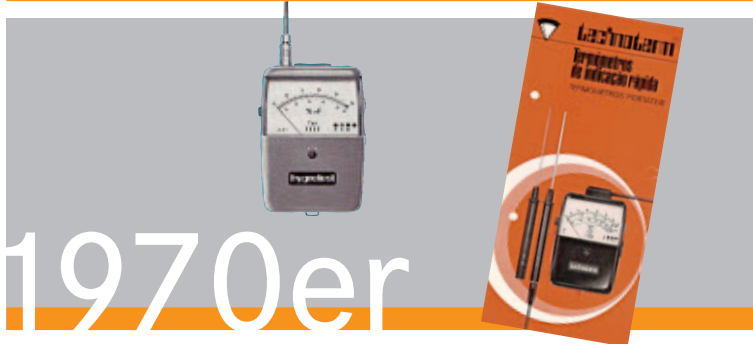
60 JAHRE TESTO



22. SEPTEMBER 2017



1960er



1970er



1980er



1990er



2000er



2010er

Seit der Gründung 1957 entwickelt Testo Hightech-Geräte, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen und darüber hinausgehen.

Die Zeichen der Zeit

Innovationen haben bei Testo Tradition

Das erste Telefon, die ersten elektrischen Haushaltsgeräte, die ersten Autos: Aus heutiger Sicht scheint vieles, was früher hochmodern gewesen ist, längst veraltet und regt höchstens noch zum Schmunzeln an. Doch ein Großteil dessen, was uns 2017 an Technologien zur Verfügung steht, wäre niemals ohne die Innovationen der Vergangenheit möglich gewesen. Das ist auch bei Testo so. Auf einem kleinen Streifzug durch die Unternehmensgeschichte zeigt sich exemplarisch, was einmal Hightech war und wie sich die Sicht darauf im Lauf der Zeit verändert hat.

Seit der Gründung im Jahr 1957 entwickelt Testo Hightech-Geräte, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen und darüber hinausgehen. Bereits das erste Produkt setzt neue Maßstäbe: Der Tüftler Hans Bauer entwickelt ein elektrisches Fieberthermometer, das im Gegensatz zu den gängigen Thermometern die Messdauer von fünf bis zehn Minuten deutlich verkürzt. Die Neuentwicklung ist hochpräzise und kommt ohne giftiges Quecksilber aus. Heute mögen wir über das Gerät in Smartphone-Größe mit seinen kabelgebundenen Fühlern lächeln, doch bei der Markteinführung 1958 ist es ein echtes Novum.

Allerdings findet das Produkt keinen Markt im Medizinbereich. Vielmehr interessieren sich Industriebetriebe für Bauers Entwicklung, sodass das Thermometersortiment in den folgenden Jahren ausgebaut wird. Breitere Skalen in den Geräten und verschiedene Fühler messen nun Temperaturen von Luft, Flüssigkeiten, halbfesten und festen Industriestoffen. Ein solches Gerät kostet zu dieser Zeit knapp 350 D-Mark, was damals etwa drei Viertel eines durchschnittlichen Monatslohns entspricht.

Bis Mitte der 60er-Jahre spezialisiert sich Testo auf den Bau von Thermometern, deren noch analoge Skalen mittlerweile zwischen -80 und + 600 Grad Celsius messen. In den darauffolgenden Jahren erschließt man

mit der Entwicklung von Messgeräten zur Bestimmung relativer Feuchte ein neues Marktsegment. Auch hier entsprechen die Produkte dem zu dieser Zeit neuesten Stand der Technik, auch wenn sie heute höchstens Sammlerwert haben.

1974 sorgt Testo erneut für eine Revolution: Die ersten Sekundenthermometer mit digitaler Anzeige sind marktreif – für damalige Begriffe sind die nun exakt ablesbaren Werte eine Sensation und tragen zum Siegeszug digitaler Displays bei. Es folgen weitere Neuentwicklungen in den Bereichen Strömungsmessung und Rauchgasanalyse, die den Testo-Führungsanspruch in der Messtechnikbranche weltweit untermauern.

Auch den Einstieg ins Computerzeitalter vor mittlerweile mehr als 30 Jahren weiß Testo für sich zu nutzen: 1984 bringt das Unternehmen ein modulares Messdaten-Erfassungssystem auf den Markt,

das auf hochmodernen Steckkarten basiert. „Das große Tischgerät hatte eine Kapazität von bis zu 1000 Messstellen und war rechnerkompatibel – es war seiner Zeit also weit voraus“, erinnert sich Achim Seifried vom Kundendienst. 1989 folgt mit der sogenannten Profiklasse eine kompakte Produktfamilie, die es ermöglicht, Messwerte direkt vor Ort über einen aufsteckbaren Drucker mit Speicherfunktion auf Papier zu bringen. Der PC muss mittlerweile fest in die Zukunftsplanungen integriert werden, weiß Marianne Maier, die damals die Testo-Messeauftritte organisierte, zu berichten: „Wir hatten das Gefühl, dass in der Computertechnik die Zukunft liegt. Deshalb bot Testo auch einen PC-Adapter für die Profiklasse an, sodass die Geräte mit dem Computer kommunizieren konnten. Heute ist so was ja selbstverständlich.“ Die Profiklasse wird in den folgenden Jahren immer wieder neu aufgelegt und erweitert, in den 90er-Jahren bildet sie die Basis des Testo-Erfolgs.

Die Beispiele zeigen: Testo erkennt stets die Zeichen der Zeit, tüfelt, entwickelt und bringt Hightech-Produkte auf den Markt, die Maßstäbe setzen.



Hans Bauer



Testo-Geräte sorgen für Sicherheit im Alltag – hier in einer Apotheke.

Mein Tag mit Testo

Meist unbemerkt: Produkte des Schwarzwälder Hightech-Unternehmens begleiten uns rund um die Uhr

Portable und stationäre Messtechnik, dafür ist Testo bekannt. Doch wenn man die Menschen auf der Straße fragt, was das eigentlich bedeutet, können sich die meisten nur wenig Greifbares darunter vorstellen. Dabei begleiten sie Produkte von Testo unbemerkt Tag für Tag in unterschiedlichsten Situationen – und das beinahe rund um die Uhr. Anhand eines fiktiven Tagesablaufs zeigt sich, wie Testo-Geräte ihren Alltag erleichtern.

6.30 UHR

Ich stehe auf und beginne den Tag mit einer Tasse Kaffee und zwei Scheiben Brot. Wie gewohnt sind die Milch in meinem Kaffee sowie Käse und Wurst auf meinem Brot lecker und frisch. Dafür sind zum einen die durchgehende Überwachung der Kühlkette bei Lebensmitteltransporten und zum anderen die kontrollierte Lagerung der Lebensmittel im Supermarkt verantwortlich. Beides erledigen Spediteure und Qualitätsverantwortliche in Supermärkten mit Geräten von Testo, etwa mit dem *testo 174 T* Mini-Temperatur-Datenlogger. Auch bei der regelmäßigen Kontrolle der Herstellerfirmen kommen Testo-Geräte zum Einsatz: Lebensmittelkontrolleure setzen bei der Prüfung von Betrieben beispielsweise auf das eichfähige Thermometer *testo 112*.

6.50 UHR

Wo ist nur die Zeit hin? Jetzt muss es schnell gehen, also ab ins Bad. Ich

steige unter die Dusche. Dort habe ich natürlich warmes Wasser, denn die Heizungsanlage in unserem Haus wird mit Testo-Technologie gewartet, beispielsweise mit dem Rauchgasanlysemessgerät oder den innovativen *testo Smart Probes*.

7.20 UHR

Ich schwinge mich auf mein Fahrrad und strampele zur Arbeit. Doch plötzlich stockt der Verkehr: An der viel befahrenen Kreuzung ist die Ampelanlage ausgefallen. Ich sehe einen Techniker, der eine Reparatur an einem Stromverteilerkasten durchführt. In der einen Hand hält er eine Art orangefarbene Zange, in der anderen ein Smartphone, auf dem er Zahlenwerte abliest. Dies ist die *testo 770-3* Stromzange, die intelligent mit dem Smartphone kommuniziert. Mit ihr ist das Problem schnell behoben, die Ampel schaltet wieder, und der Verkehr kann fließen.

7.50 UHR

Trotz der Verzögerung komme ich pünktlich zur Arbeit. Meine erste Amtshandlung im Büro: Fenster auf, um die Morgenfrische zu nutzen und noch einmal gut durchzulüften. Denn heute soll es laut Wetterbericht sehr warm werden. Ich bin froh, dass es eine funktionierende Klimaanlage in meinem Büro gibt. Ein Servicetechniker wartet die Klimaanlage jährlich mit dem *testo 480* Klimamessgerät, damit sie fehlerfrei für Abkühlung sorgen kann.

10.11 UHR

Zeit für einen Kaffee aus der Büro-küche. Der Automat surrt und zischt: Dank eines eingebauten Fühlers der Testo Sensor GmbH wird die Brüh-temperatur gemessen. So bekomme ich das, was ich erwarte: einen Kaffee, der genau die richtige Temperatur hat.



12.20 UHR

Der Vormittag geht schnell vorüber und ein allgemeines Hungergefühl macht sich breit. Also gehe ich mit den Kollegen in das Betriebsrestaurant, wo zur Einhaltung höchster Qualitätsstandards auch Testo-Produkte wie das Einstech-Infrarot-Thermometer *testo 104-IR* zum Einsatz kommen. Das Gerät stellt sicher, dass die Speisen die optimale Gar- und Serviervemperatur haben und nicht bedenklich, sondern einfach nur lecker sind.

16.30 UHR

Kurz vor Feierabend meldet sich meine Frau: Unsere kleine Tochter hat Husten, Schnupfen und Fieber. Ob ich auf dem Heimweg Medizin besorgen könne? Aber klar! Schnell aufs Fahrrad und zur nächsten Apotheke. Weil Medikamente besonders sensibel sind und strengsten Qualitätsvorschriften unterliegen, müssen Apotheken größte Sorgfalt bei deren Herstellung und Lagerung walten lassen. Wie viele andere nutzt dafür auch meine Apotheke das Datenlogger-System *testo Saveris 2*, das konstant verschiedenste Umgebungsparameter überwacht und bei Grenzwertüberschreitungen Alarm auslöst. Ich kann mich also getrost darauf verlassen, dass auch die Medikamente, die ich für meine Tochter besorge, ordnungsgemäß produziert, transportiert und gelagert wurden.

18.30 UHR

Beim Abendessen erzählt mein Sohn von seinem heutigen Schulausflug in das Naturkundemuseum. Besonders begeistert ist er von den Dinosaurierskeletten, den fossilen Wirbeltieren und Pflanzen. Und auch dort ist Testo-Technik im Einsatz: Mit dem WLAN-Datenlogger-System *testo 160* werden Umgebungsbedingungen wie Luftfeuchte, Lichteinstrahlung und Temperatur für empfindliche Exponate überwacht. So haben die Museumsbesucher auch in vielen Jahren noch Freude an den gut erhaltenen Ausstellungsstücken.

Was macht Testo für mich aus?

Mitarbeiter der Standorte Lenzkirch, Titisee-Neustadt und Kirchzarten antworten



„Testo ist mein erster Arbeitgeber nach meinem Masterabschluss in Betriebswirtschaftslehre. Durch die Arbeit in Lenzkirch habe ich viel über das Berufsleben gelernt und konnte auch meine Fachkenntnisse weiter ausbauen. Spannend ist: Testo verbindet den Mittelstand mit globaler Präsenz. Ich arbeite also in einem sehr aktiven und lebendigen Unternehmen. Gleich zwei Aspekte machen Testo für mich aus: Einerseits die schnelle Reaktionsfähigkeit auf die Bedürfnisse des Marktes, die wir sehr gut mit hochwertigen Qualitätsprodukten „Made in Germany“ bedienen können, und andererseits die Tatsache, dass das Unternehmen derart international aufgestellt ist – so zum Beispiel auch in China, meiner Heimat.“

Jiarong Zhang,
Junior Projektmanagerin Marketing



„Als ich vor gut 30 Jahren zu Testo kam, hat mich am meisten die Internationalität des damals noch beschaulichen Schwarzwälder Familienunternehmens gereizt. Vom Schwarzwald hinaus in die weite Welt – das war und ist meine Motivation. Chancen erkennen und realisieren – das ist meine Einstellung. Hierzu verschafft Testo die notwendigen Ressourcen und auch Freiräume, um Neues auszuprobieren und auch einmal neue Wege zu gehen. Es macht mir nach wie vor extrem viel Spaß und Freude, gemeinsam mit meinen Kollegen weltweit die Herausforderungen für das Testo-Geschäft anzugehen und im Interesse von Testo zu lösen. Testo gibt mir Lebensinhalt.“

Werner Gäng,
Bereichsleiter
Emerging Markets & Partners



„Testo ist für mich die Firma, in der ich seit 25 Jahren Ideen für komplette Produkte mit meinem Team umsetzen kann. Ich kann mich hier persönlich sowohl im Umgang mit Mitarbeitern als auch mit der Unternehmensleitung weiterentwickeln. Es macht mir Freude, wenn ich im Gespräch mit zukünftigen Kunden die Rückmeldung bekomme, dass die Lösung, die wir entwickeln, einen hohen Nutzen in ihrer täglichen Arbeit hat.“

Patrick Zahn,
Geschäftsführer Testo Visual
Systems GmbH



„Nach einem Start-up im Silicon Valley, einem guten Job bei SAP in Walldorf und einem familienbedingten Wechsel nach Freiburg habe ich einen stabilen Arbeitgeber gesucht, bei dem ich mich mit meiner Erfahrung und meinem Know-how voll einbringen kann und Wertschätzung für meine Leistung erfahre. Testo habe ich in der kurzen Zeit als flexiblen, dynamischen und seinen Mitarbeitern zugewandten Arbeitgeber erlebt. Die Kollegen arbeiten wie eine große Familie zusammen, um Testo auch für die nächsten 60 Jahre erfolgreich zu machen. Alles, was ich bisher an Teamspirit und Veranstaltungen bei Testo erlebt habe, fand ich sehr gelungen und motivierend. Ich freue mich, ein Teil des Teams zu sein.“

Gregory Thompson,
Projektleiter IT Services



„Als Referentin des Vorstandes habe ich die einzigartige Möglichkeit, ein erfolgreiches und global agierendes Mittelstandsunternehmen wie Testo bei der strategischen Weiterentwicklung zu begleiten und diese mitzugestalten. Jeder Tag ist voller Dynamik und Neuem, was mich einerseits fordert, aber in gleichem Maße auch fördert und motiviert. Testo bietet seinen Mitarbeitern ein spannendes Arbeitsumfeld sowie tolle Sport- und Freizeitangebote – für mich persönlich ein stimmiges Gesamtkonzept.“

Tanja Hauser,
Referentin des Vorstands Technik



„Testo-Family – dieser Begriff beschreibt Testo für mich sehr gut, denn mit vielen Kollegen verbinden mich langjährige Freundschaften. In meinen 25 Jahren bei Testo ist die Firma stark gewachsen und hat sich natürlich auch verändert, aber die Testo-Family gibt es immer noch. Testo als Arbeitgeber gibt mir immer wieder Chancen, mich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Vom ehemaligen Azubi zur Führungskraft, das ist Testo.“

Michael Winterhalder,
Fachbereichsleiter
Enterprise Application
Services & Customer Service



„Im Customer Service haben wir direkten Kontakt zu unseren Kunden. Dabei ist es wichtig, auf die unterschiedlichen Anforderungen und Mentalitäten einzugehen. Bei uns gibt es keine Einzelkämpfer, vielmehr herrscht bei uns ein guter Zusammenhalt im Team auf Basis eines freundschaftlichen Miteinanders. Dies hilft uns bei der Erreichung unseres Ziels, nämlich Kundenzufriedenheit. Wir leben den Teamgedanken, der uns stark macht und ein angenehmes Arbeitsklima schafft.“

Annette Brixel,
Assistentin Customer Services



„Der ständige Wille, sich weiterzuentwickeln und das Gute noch besser machen zu wollen: Genau diese Haltung findet sich im gesamten Unternehmen. Basis hierfür ist der respektvolle Umgang miteinander und der Gedanke, gemeinsam etwas bewegen zu wollen. Als ich bei Testo begonnen habe, war das Thema Prozesskostenrechnung sehr neu. Ich hatte die Möglichkeit, es direkt nach dem Studium zu implementieren und ich erfuhr tolle Unterstützung von allen Mitarbeitern.“

Simone Schumann,
Fachbereichsleiterin
Customer Services



„Testo ist nie die gleiche Firma. Die Dynamik der Veränderungen ist stets präsent. Dadurch tun sich Chancen auf. Und es gilt, neue Herausforderungen zu meistern. Auch die Kollegen machen für mich Testo aus – sie sind durchweg hoch motiviert und wollen etwas erreichen. Wir ziehen alle an einem Strang.“

Wolfgang Schwörer,
Leiter Competence Center Klima



„Vielseitige, spannende Aufgaben und super Kollegen machen für mich die Arbeit bei Testo Industrial Services aus. Seit Januar bin ich in Kirchzarten als Online-Redakteurin tätig und war beeindruckt, wie herzlich ich im Team und Unternehmen aufgenommen wurde. Besonders finde ich den Teamgeist, den Zusammenhalt und die Kameradschaft bei Testo Industrial Services: Osterfrühstück, gemeinsame Sportaktionen und der Family Day dieses Jahr zeigen, dass hier der Mensch im Mittelpunkt steht.“

Julia Senft,
Online-Redakteurin
Testo Industrial Services



„Testo vereint für mich viele Aspekte auf charmante Art und Weise. Bewährte Messtechnik wird kombiniert mit innovativem Neuen. Auf der einen Seite sind wir mitten im tiefsten Schwarzwald, mit Kühen gegenüber dem Bürogebäude, und gleichzeitig führen wir von hier aus Videokonferenzen mit Kollegen am anderen Ende der Welt. Mich begeistern außerdem die facettenreichen Angebote des Unternehmens für Mitarbeiter, wie zum Beispiel die selbstorganisierten Shuttles, die zahlreichen Sportmöglichkeiten oder Gesundheitsprogramme.“

Mareile Faessler,
Personalentwicklerin international



„Ich arbeite seit fast 15 Jahren bei Testo. Meine Aufgabe ist es, für reibungslose Abläufe innerhalb meines Produktionsbereiches zu sorgen. Unser Produktportfolio entwickelt sich ständig weiter, wodurch ich in der Produktion mit der Sicherstellung der hohen Qualität unserer Produkte immer gefordert bleibe. Das macht die Arbeit bei Testo für mich zu etwas Besonderem. Ich freue mich schon sehr auf die Jubiläumsgala, die wie die jährlichen Events ein Miteinander der Kollegen außerhalb des Arbeitsalltages ermöglicht.“

Inge Stemmer,
Teamleiterin Produktion

Im Schwarzwald verwurzelt – weltweit zu Hause

Geschäftsführer von Tochterunternehmen erzählen, wie sich ihr Bild von Deutschland verändert hat, seit sie für Testo arbeiten

AMERIKA: „HERZLICHER EMPFANG“

„Seit über 20 Jahren habe ich das Privileg, regelmäßig in den Schwarzwald zu reisen, und ich bin immer wieder überwältigt von dem herzlichen Empfang, den mir meine deutschen Kollegen und alle Deutschen insgesamt bereiten. Deutschland ist voller aufrichtiger, charismatischer und erfolgsorientierter Menschen – das spiegelt sich auch in allen Testo-Mitarbeitern wider. Das Wachstum und der Erfolg von Testo sind das Ergebnis der unermüdlichen Arbeit aller Angestellten im Schwarzwald.“



Marko Bruinsma,
Managing Director Testo USA
(seit 1996 bei Testo)

ARGENTINIEN: „HÖCHSTE STANDARDS“

„Deutsche Qualität in Argentinien“: Dieser Ausspruch beschreibt den Werdegang von Testo in unserem Land am besten.



Als ich 2002 bei Testo anfang, wusste ich, dass ich in ein Unternehmen mit höchsten Standards eintrete. Fünfzehn Jahre später weiß ich, dass dieser erste Eindruck korrekt war. So gesehen

ist der Erfolg, auf den Testo nach mittlerweile 60 Jahren zurückblicken kann, keine Überraschung, sondern vielmehr die logische Konsequenz von führender Technologie, harter Arbeit und Hingabe.“

Daniel Literowski, Managing Director
Testo Argentinien (seit 2002 bei Testo)

FRANKREICH: „BRAVO UND CHAPEAU“

„Made in Germany. Drei englische Wörter, um ein deutsches Phänomen zu beschreiben. Sie sind das Synonym für Qualität, Robustheit, Kraft und Produktivität, die ihresgleichen in der Welt suchen. Deshalb sind deutsche Produkte in Frankreich so beliebt. ‚Made in Germany‘ hat Zukunft, weil die deutsche Industrie stets dazu fähig ist, neue Herausforderungen als Chance zu nutzen. So ist das auch bei Testo. Bravo und Chapeau für 60 Jahre!“



Sylvie Mallard, Managing Director Testo Frankreich
(seit 1986 bei Testo)

TÜRKEI: „HÖCHSTE QUALITÄT“

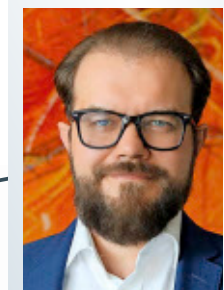
„Ich begann meine Zusammenarbeit 1994 als Vertriebspartner für Testo in der Türkei. Als ich die Vertriebsrechte erhielt, erzählte mir ein Freund, der eine eigene Firma besaß und ebenfalls mit deutschen Firmen kooperierte, wie schwierig es doch sei, mit diesen zusammenzuarbeiten. Deutsche Gesetzesauflagen und Vertragsklauseln seien sehr detailliert und äußerst penibel. Nach 23 Jahren kann ich sagen, dass Testo mein Bild von den Deutschen bezüglich Geschäften, Menschlichkeit, Respekt, Verlässlichkeit, Zielstrebigkeit und Aufrichtigkeit grundlegend verändert hat. Nicht zuletzt steht Deutschland für höchste Qualität in allen Lebensbereichen.“



Selman Ölmez, Managing Director Testo Türkei (seit 2000 bei Testo)

RUSSLAND: „GROSSARTIGE FREUNDE“

„Bevor ich bei Testo anfang, hatte ich Deutschland noch nie besucht. Auch hatte ich ein sehr oberflächliches Bild von Land und Leuten: Ich hatte gehört, Deutsche seien disziplinierte, organisierte und reservierte Leute, mit denen nicht gut Kir-



schen essen sei. Doch als meine Frau und ich unsere ersten drei Monate bei Testo im Schwarzwald verbrachten, änderte sich das alles: Nicht nur genossen wir die Schönheit der Landschaft – wir fanden

heraus, dass die meisten Leute, mit denen wir in Kontakt kamen, freundliche Menschen, ja sogar großartige Freunde und professionelle Kollegen sind. Ich bin stolz, für ein deutsches Unternehmen zu arbeiten und in meiner Freizeit die Sprache und Kultur kennenzulernen.“

Ivan Sokolov,
Managing Director Testo Russland
(seit 2005 bei Testo)

SÜDKOREA: „POSITIVES BILD“

„Viele Koreaner stellen sich Deutsche als rational, pünktlich, akkurat, kühl und humorlos vor. Auch ich hatte dieses Bild



von Deutschen und Deutschland, bis ich 2000 bei Testo anfang und wir die koreanische Tochtergesellschaft gründeten. Wir erhielten wertvolle Unterstützung vom Hauptquartier und wurden

schnell zu einem erfolgreichen Unternehmen. Mit den Qualitätsprodukten und unserem unschlagbaren Garantie- und Gewährleistungsservice konnten wir uns auf dem koreanischen Markt sehr gut positionieren. Nach nunmehr 17 Jahren in den Diensten von Testo weiß ich: Durch die Zusammenarbeit mit Testo habe ich ein äußerst positives Bild von Deutschland und seiner Bevölkerung gewonnen.“

Myoung Sik Lee, Managing Director
Testo Korea (seit 2000 bei Testo)

■ Tochtergesellschaft
■ Vertretung

INDIEN: „EFFIZIENT UND PÜNKTLICH“

„Meine deutschen Kollegen schätze ich vor allem für ihre Eigenschaft, exzellente Arbeit effizient und pünktlich abzuliefern. Testo verkörpert wortwörtlich das Image der Premium-Qualitätsprodukte, für die Deutschland steht. Jahr für Jahr erfindet sich Testo neu und spiegelt damit Deutschlands Geschwindigkeit beim technologischen Fortschritt wider. Aus kultureller Sicht ist es für mich eine Bereicherung, sowohl Indien als auch Deutschland zu kennen. Auch gefällt mir die Tatsache, dass Testo als globales Unternehmen niemals seine Wurzeln im Schwarzwald vergisst. Insgesamt habe ich eine starke Bindung zu Testo und fühle mich nach mittlerweile über elf Jahren im Konzern auch ein bisschen deutsch.“



Kalidas Bhangare, Managing Director Testo Indien (seit 2006 bei Testo)

AUSTRALIEN: „TECHNOLOGISCH FÜHREND“

„Nach mittlerweile 17 Jahren als Leiterin der australischen Tochtergesellschaft weiß ich um die Wichtigkeit von Teamwork, Innovation und eines strategischen Dialogs. Es ist unser ureigenes Bestreben, Ziele in Kooperation mit Testo zu erreichen. Von Beginn an war mir klar, dass die besondere Beschaffenheit von Innovations- und Herstellungsprozessen der Grund ist, warum die industrielle Basis Deutschlands über die Jahre stetig wachsen konnte. Mehr noch: Deutschland hat verstanden, dass Innovation Produktivitätszuwächse zur Folge haben muss, und bleibt damit auch weiterhin technologisch führend.“



Romayne Bogtstra, Managing Director Testo Australien (seit 2000 bei Testo)

Eine Idee erobert die Testo-Welt

Laufen, Rad fahren, Gutes tun: Bei der Testo Charity Challenge zeigten die Mitarbeiter Teamgeist und Engagement

Testo bietet seinen Mitarbeitern seit vielen Jahren ein abwechslungsreiches Sportangebot, wie zum Beispiel vielfältige Fitnesskurse oder Gesundheitsprogramme. Im sechzigsten Jahr der Firmengeschichte startete im Frühjahr ein sportliches Großevent, die Testo 60 Years Charity Challenge, zu der weltweit alle Testorianer eingeladen waren. Die Herausforderung lautete: Wenn sie bis September insgesamt 500 000 Kilometer durch Joggen, Wandern oder Rad fahren zusammentragen, spendet das Messtechnikunternehmen aus Lenzkirch 40 000 Euro für einen guten Zweck.

Ob zu Fuß oder auf dem Rad konnten alle Mitarbeiter sowie deren Familien, Freunde, Kunden und Geschäftspartner ihre Aktivitäten mithilfe einer Fitness-App dokumentieren, sich anhand der online veröffentlichten Bestenlisten miteinander messen und obendrein Bilder posten.

Bereits 100 Tage nach dem Start wurde die Zielmarke geknackt. Das spornte die Beteiligten weiter an: Zum Ende der Aktion waren es mehr als 1,3 Millionen Kilometer, die etwas mehr als 2400 Testorianer aus 25 Nationen in über 230 000 Stunden Sport liefen oder radelten.

Dazu trug zum Beispiel auch die Testo-Jubiläums-Radtour bei: Rund 200 Mitarbeiter radelten im Juli 60 Kilometer von Lenzkirch über Titisee



Rund 200 Mitarbeiter radelten im Juli 60 Kilometer von Lenzkirch über Titisee nach Freiburg.

und Kirchzarten nach Freiburg und trieben somit den Kilometerstand gemeinschaftlich nach oben. Zwei Athleten haben zu diesen atemberaubenden Zahlen besonders beigetragen: Thomas Feidieker von Testo Industrial Service aus Kirchzarten ist unter den Läufern mit knapp 3500 Kilometern Ranglistenerster: „Es ist etwas sehr Schönes, für sich Sport zu treiben und gleichzeitig für andere Menschen etwas Gutes tun zu können. Als ambitionierter Läufer war die Charity Challenge eine weitere Motivation für mich, möglichst viele Kilometer zu sammeln.“ Aufseiten der Radfahrer strampelte sich ein Testo-Freund aus Frank-

reich mit rund 13 000 Kilometern an die Spitze. Angesichts der enormen Gesamtleistung aller Beteiligten erhöhte Testo die Spendensumme auf 60 000 Euro. Das Unternehmen unterstützt damit zwei Projekte zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald: Zum einen werden Flüchtlinge beim Erwerb eines Führerscheins der Klasse B unterstützt, um ihnen die Aufnahme einer Tätigkeit oder Ausbildung zu erleichtern. Zum anderen fließt das Geld in das Projekt „Besser ankommen – Neue Wege des interkulturellen Dialogs mit Geflüchteten“, einem zivilgesellschaftlichen Gemeinschaftsprojekt unter anderem der Stadt Freiburg, der Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald sowie der Universität Freiburg.

Hier geht es darum, dass Bürger „Tandems“, also Zweiertteams bilden: Eine ist eine muttersprachlich deutsche Person und eine mit Migrationshintergrund. Diese Teams sollen dann als ein interkulturelles Kompetenzteam in den Unterkünften arbeiten und damit viele Geflüchtete erreichen. In dieser Konstellation bekommen die Geflüchteten zum Beispiel unsere Wertvorstellungen vermittelt, sie erhalten bei Konflikten Unterstützung oder werden mit ihren Fragen und Interessen abgeholt.

Den Scheck hat Burkart Knospe, Vorstandsvorsitzender von Testo, diese Woche an Ulrich von Kirchbach, Freiburgs Bürgermeister für Kultur, In-

tegration, Soziales und Senioren, übergeben. „Der Teamspirit und die sportlichen Leistungen, die die Testorianer auch bei der Charity Challenge unter Beweis gestellt haben, sind beeindruckend. Darauf bin ich sehr stolz und freue mich, dass wir auf diese Weise Flüchtlinge bei der Integration in die Arbeitswelt der Region unterstützen können“, erklärte der Testo-Chef.

Doch Testo tut nicht nur in Deutschland Gutes: Da die weltweiten Testo-Töchter zusätzlich noch in ihren eigenen Ländern für weitere gute Zwecke spendeten, ergab sich dadurch eine globale Gesamtspendensumme von rund 225 000 Euro.



Testo-Chef Burkart Knospe (links) übergibt den Spendenscheck an Antje Reinhard, Koordinatorin der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Stadt Freiburg, und Freiburgs Kultur- und Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach.

34-MAL UM DIE WELT

Die Teilnehmer der Charity Challenge haben bei dieser außergewöhnlichen globalen Hilfsaktion über 1,3 Millionen Kilometer zu Fuß oder auf dem Rad zurückgelegt. Rein rechnerisch haben die Teilnehmer damit zum Beispiel:

- 34-mal die Erde umrundet oder
- 3-mal die Strecke zum Mond zurückgelegt oder
- über 26 Jahre Sport getrieben oder
- 78 Millionen Kalorien verbrannt, was den Verzehr von etwa 150 000 Tafeln Schokolade kompensiert hätte.

Medikamente, Tiere und Sport

Testo-Produkte sind äußerst vielseitig im Einsatz – hier ein paar besonders spannende Anwendungsbeispiele

Wärmebildkameras: Ein Produkt, viele Anwendungsbereiche

Wärmebildkameras visualisieren Oberflächentemperaturen und werden zum Beispiel zur Feststellung von Schwachstellen und Schäden in und an Gebäuden genutzt. Dank des bildgebenden Messverfahrens bieten sie ein breites Anwendungsspektrum – und das nicht nur bei der industriellen Instandhaltung oder in der Forschung und Entwicklung. Auch bei Ärzten oder Naturschützern sind sie beliebt, wie folgende Beispiele zeigen:

- Ein Arzt aus Mitteldeutschland wies mithilfe einer Testo-Wärmebildkamera die Wirksamkeit eines durchblutungsfördernden Medikaments gegenüber der Krankenkasse nach. Jeweils vor und nach Verabreichung des Mittels machte der Mediziner Aufnahmen von den Beinen der Testpatienten mit der Wärmebildkamera. Das Ergebnis war eindeutig, die durchblutungsfördernde Wirkung konnte dank der Kamera in Form von Wärmeffekten sichtbar gemacht werden.

- Nicht nur Menschen kann mithilfe von Testo-Wärmebildkameras geholfen werden, wie ein Beispiel aus der Republik Kongo im Süden Afrikas zeigt: Dort kamen die Kameras bereits im Odzala-Kokoua-Nationalpark zum Einsatz, um unter anderem die heimi-



Um Gorillas zu zählen, waren Wärmebildkameras im Kongo im Einsatz.



Mit Testo-Feuchtemessgeräten lässt sich die Schneequalität bestimmen.

schen Flachlandgorillas beobachten und zählen zu können. Angenehmer Nebeneffekt des tierischen Zensus: Bereits die Ankündigung eines Einsatzes von Wärmebildkameras ließ Wilderei-Versuche spürbar zurückgehen. Auch konnte man sich den Tieren des Nationalparks dichter als je zuvor annähern.

Wintersport: Viele Produkte, ein Anwendungsbereich

Um die Chancen auf einen Podestplatz zu erhöhen, trainieren Wintersportler das ganze Jahr. Viele verlassen sich dabei auf Testo-Technik wie Hygrometer (Feuchtemessgerät), Luxmeter (Gerät zur Messung der Lichteinstrahlung), Thermometer (Temperaturmessgerät) und natürlich die Wärmebildkameras.

- Die deutsche paralympische Biathlon-Mannschaft erfährt bei ihren Vorbereitungen für die Winter-Paralympics 2018 in Südkorea Unterstützung durch das Team „Snowstorm“ unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Scherge vom Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik in Freiburg. Das



Wärmebrücken lokalisiert die Testo-Wärmebildkamera.

Team ist ein Netzwerk aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zur Unterstützung des Wintersports, das bei seiner Arbeit auf Testo-Technik setzt: So kommen etwa Feuchtemesser zur Bestimmung der Schneequalität zum Einsatz. Auch für die Bob- und Skeletonfahrer analysie-

ren Prof. Dr. Scherge und seine Kollegen die Eisschicht der Bobbahn, um Aussagen über eine bestmögliche Einstellung und Beschaffenheit der Kufen für die rasanten und sehr gefährlichen Abfahrten treffen zu können.

- Auch abseits der Olympischen Spiele ist das Team „Snowstorm“ mit Testo-Geräten zu einem verlässlichen Partner im Wintersport geworden: Für Athleten wie den spanischen Speedski-Champion Ricardo Adarraga oder den Welt- und Europameister im Kiteskiing, Felix Kersten, erhebt man mit Technik aus dem Hochschwarzwald zum Beispiel Temperatur- und Feuchtwerte oder misst die Windströmung mit sogenannten Anemometern.

- Die Skispringer wurden ebenso bereits von Testo unterstützt: Für das Weltcup-Skispringen in Titisee-Neustadt stattete man die Sprungschanze mit Temperatur- beziehungsweise Feuchtesensoren aus. Die Wettkampfbedingungen werden durch permanente Kontrolle der Umgebungsbedingungen und des Zustands der Schanze überwacht. Anschließend werden die von den Messgeräten erfassten Daten mithilfe eines Monitoringsystems aufgezeichnet und können so jederzeit eingesehen werden.

Auf dieser Datenbasis können sich all diese Sportler also optimal auf die jeweiligen Bedingungen einstellen und sind dank Testo dem ersten Platz ein Stückchen näher.



Die von Messgeräten erfassten Daten werden mit einem Monitoringsystem aufgezeichnet.

„Der persönliche Dialog wird nie an Bedeutung verlieren“

Interview mit der Personalchefin Dr. Bettina Mann über die Digitalisierung und die Arbeitswelt der Zukunft

Stabilität mit Dynamik zu verbinden ist seit sechs Jahrzehnten der Schlüssel für den langfristigen Erfolg von Testo. Denn das Unternehmen ist verwurzelt im Schwarzwald und hat die Technologien von morgen stets im Blick. Wie neue Kommunikationstechnik die Zusammenarbeit von Mitarbeitern im Unternehmen verändert, erläutert im Interview Dr. Bettina Mann, Global HR Director von Testo.

Frau Dr. Mann, wie verändert die Kommunikationstechnologie die Zusammenarbeit der Mitarbeiter in den nächsten zehn Jahren?

Dr. Mann: Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter wird sich dahingehend verändern, dass es nicht mehr unbedingt nötig sein wird, am selben Ort zu arbeiten. Neue Kommunikationsmittel und Kollaborationsplattformen erleichtern die überregionale und weltweite Zusammenarbeit bereits heute. Diese Entwicklung wird zunehmen und unterstützt damit auch modernste Methoden des Projektmanagements, die wir heute bereits anwenden.

Welche Chancen ergeben sich daraus für Testo?

Dr. Mann: Auch für Testo bieten neue Technologien die Chance, die Zusammenarbeit und den Austausch der Mitarbeiter an verschiedenen Standorten und weltweit zu intensivieren. Somit können alle von den unterschiedlichen Kompetenzen und Fähigkeiten gegenseitig besser profitieren. Flexiblere Arbeitsmodelle, die von neuen Technologien unterstützt werden, sind darüber hinaus ein wichtiger Faktor bei der Suche nach neuen Fachkräften: Viele Bewerber fragen bereits heute gezielt nach der Möglichkeit, von unterwegs oder zu Hause arbeiten zu können.

Wie wird die Technik die Personalentwicklung verändern?

Dr. Mann: Gerade beim Thema Lernen spielt die Digitalisierung eine große Rolle. Wir bewegen uns hin zu einer Gesellschaft, in der die Menschen dann lernen möchten, wenn sie das Wissen akut benötigen. Wir sprechen hier vom „learning in the moment of need“. Darüber hinaus geht die Rich-



Auch in Zukunft wichtig: der persönliche Kontakt – etwa beim agilen Arbeiten.

tung immer stärker hin zu kleineren Lerneinheiten, sogenannten „Learning Nuggets“. Das sind kurze, knackige Lernsequenzen, die so aufbereitet sind, dass sie innerhalb kurzer Zeit ein spezifisches Wissen vermitteln. Webinare und auch sogenannte Web-Based Trainings nehmen im Vergleich zum Präsenzlernen im Rahmen von Klassenraumschulungen zu. Testo hat diesen Trend frühzeitig erkannt und

bietet bereits seit vielen Jahren Online-Trainings für seine weltweiten Mitarbeiter an. Die Online-Schulungen zu unternehmenseigenen Prozessen oder Produkten ergänzen optimal das bisherige Lernangebot interner und externer Präsenzseminare sowie langfristiger Weiterbildungen.

Welche Rolle wird die Digitalisierung für die Kommunikation spielen: Wird es zum Beispiel noch E-Mails geben?

Dr. Mann: Auch wenn sich die Technik rasant entwickelt, gehe ich stark davon aus, dass E-Mails auch in den nächsten Jahren eine wesentliche Rolle in der Kommunikation spielen werden. Für ein Unternehmen wie Testo, das weltweit agiert, sind sie auf absehbare Zeit sehr wichtig.

Werden sich die Menschen beruflich noch persönlich treffen oder machen sie künftig alles über Telekommunikation, wie zum Beispiel Videotelefonie?

Dr. Mann: Selbstverständlich werden sich die Menschen noch persönlich treffen. Hier geht es ja auch um Stimmungen und Körpersprache des Gegenübers. Dinge, die man selbst im Rahmen einer Videokonferenz

schwerlich wahrnehmen kann. Aus diesem Grund legen wir bei Testo nach wie vor sehr viel Wert auf den persönlichen Kontakt zwischen den Mitarbeitern sowie den Ländern. So sind internationale Meetingtage bei uns eine feste Größe, um etwa im Rahmen von Workshops gemeinsam Ideen zu entwickeln und Projekte voranzutreiben. Der persönliche Dialog wird nie an Bedeutung verlieren.

WIE VIELE MITARBEITER HAT TESTO?

Testo hat weltweit

- etwa 2750 Mitarbeiter,
- 33 Töchter in
- 25 Ländern.

In Deutschland hat das Unternehmen rund 1500 Beschäftigte, davon etwa

- 1200 in Lenzkirch, Titisee und Kirchzarten,
- 250 im Außendienst, Vertrieb und Service,
- 50 in Berlin.

(Stand September 2017)



Dr. Bettina Mann ist als Global HR Director die Personalchefin von Testo.

Chancen nutzen, Grenzen überwinden

Testo und das Internet of Things

Eine Zukunftsvision geht in Erfüllung: Mit dem Internet of Things lösen sich die Grenzen zwischen der realen und virtuellen Welt allmählich auf. Alltagsgegenstände, Fahrzeuge und Maschinen kommunizieren intelligent und selbstständig miteinander über das Internet. Sie tauschen Daten aus, optimieren Abläufe und erleichtern Anwendern spürbar die Arbeit. Testo hat das enorme Potenzial der Digitalisierung frühzeitig erkannt und Produkte auf den Markt gebracht, die schon heute fit für morgen sind.

Stellen Sie sich vor: Ihr Kühlschrank erkennt von selbst, dass Sie keine Milch mehr im Haus haben, und setzt sie automatisch auf die digitale Einkaufsliste. Oder: Beim Sport analysiert intelligente Kleidung Ihren Puls sowie andere Leistungsdaten und gibt Ihnen Tipps, wie Sie effizienter trainieren. Möglich ist das dank des Internet of Things (zu Deutsch: Internet der Dinge). Die Idee: Aus der realen Welt werden mithilfe von smarten, intelli-

genten Sensoren automatisch relevante Informationen erfasst, miteinander verknüpft und im Netzwerk verfügbar gemacht. Eine Analysesoftware hat sodann die Gelegenheit, Handlungsempfehlungen zu geben. Auch werden Prozesse automatisiert und damit sicherer und effizienter. Durch die Digitalisierung kommunizieren Maschinen selbstständig und unaufgefordert miteinander; unser Alltag und Beruf werden erleichtert.

Dass Testo einer der Vorreiter im Bereich Internet of Things ist, zeigt zum Beispiel das Datenlogger-System *testo Saveris 2*. Dessen Markteinführung markierte 2014 für das Schwarzwälder Unternehmen den Einstieg in die Cloud-Technologie.

Das Besondere: *testo Saveris 2* basiert auf einer modularen Software-Architektur, das Kunden aus den Bereichen Food (zum Beispiel Lebensmitteltransport und -überwachung) und Pharma (zum Beispiel Fertigung, Transport oder Lagerung in Apotheken) zur Kühlkettenüberwachung nutzen. Aber auch in einem anderen Anwendungsbereich, nämlich im Kontext



Mit dem Datenlogger-System *testo Saveris 2* haben Unternehmen klimatische Umgebungsbedingungen ganz einfach unter Kontrolle.



Der Funk-Datenlogger überträgt die Messwerte direkt über WLAN in die Testo-Cloud. Die in der Cloud gespeicherten Messwerte können jederzeit und überall mit einem internetfähigen Smartphone, Tablet oder PC ausgewertet werden.

von Museen, Archiven und Galerien (zum Beispiel Lagerung von Exponaten), kann das System zum Einsatz kommen. Unabhängig vom Anwendungsgebiet ist das System in der Lage, Daten unterschiedlichster Messgrößen wie Temperatur, relative Feuchte, CO₂-Konzentration, Luftstrom oder Lichteinstrahlung mit seinen Datenloggern präzise zu erfassen.

Die erhobenen Messwerte werden im nächsten Schritt unter höchsten Sicherheitsstandards in die Testo-Cloud hochgeladen und sind nun jederzeit und ortsungebunden mit dem PC oder mobilen Endgeräten über das Internet abrufbar.

Egal ob zwei Uhr nachts oder vier Uhr nachmittags, egal ob Madrid oder New York: Kunden können flexibel auf ihre Messdaten zugreifen und sie – beispielsweise im Rahmen von Qualitätssicherungsprüfungen – präsentieren. Durch das integrierte Alarmsystem bleiben mögliche Grenzwertverletzungen nie unbemerkt, was sich positiv auf Qualität und Effizienz aus-

wirkt. Damit ist sichergestellt, dass Lebensmittel sicher sind, eine Heizungsanlage ordnungsgemäß funktioniert oder dass die Vorschriften bei der Herstellung von Arzneimitteln eingehalten werden. So können sich die Kunden mit Sicherheit auf Testo verlassen.

Testo hat früh erkannt, dass eine perfekte Kundenlösung nur durch die Kombination von Datenerhebung und einer intelligenten Datenauswertung möglich wird. Die langjährige Erfahrung als Sensorikhersteller gepaart mit der Innovationskraft im Software-Bereich sowie weltweiter Kundennähe sorgt dafür, dass Testo sich erfolgreich im Markt positionieren kann.

Während andere Unternehmen oft daran scheitern, ihr Geschäftsmodell an die hohen Anforderungen dieses neuen Zeitalters anzupassen, nutzt Testo schon längst die Chancen des Internet of Things und unterstreicht damit seine konsequente Kundenorientierung sowie die Bedeutung der digitalen Messtechnik.



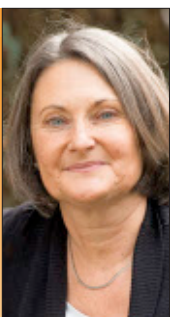
Stimmen zu Testo



„Auch neun Jahre nach meinem Einstieg als Aufsichtsratsvorsitzende bei Testo bin ich noch immer erstaunt, zu welchen Leistungen das Unternehmen im-

stande ist. Es sind vor allem die vielen Köpfe und Hände, die Testo besonders machen: Man spürt die Leidenschaft, mit der Mitarbeiter und Führungskräfte immer wieder zu neuen Ufern aufbrechen, um in der sich wandelnden, globalisierten Welt nicht nur zu bestehen, sondern zu den Besten zu gehören. Das familiäre, vertrauensvolle Miteinander der Belegschaft, ihrer Vertretung und des Vorstands und auch der respektvolle, immer am Unternehmenswohl orientierte Umgang von Management, Aufsichtsrat und Gesellschaftern sind für mich geradezu vorbildhaft.“

Anne-Kathrin Deutrich,
Testo-Aufsichtsratsvorsitzende



„Vielseitig engagiert und mit weltweiter Reputation versehen, ist Testo seit 60 Jahren eine verlässliche Größe in der lokalen Wirtschaft Südbadens. Da in der Unternehmensplanung nicht nur Gewinn, sondern auch die Stärkung der Region und der Traditionsgedanke eine große Rolle spielen, ist Testo ein exzellentes Beispiel für den deutschen Mittelstand, der das Rückgrat unserer Wirtschaft bildet.“

Bärbel Schäfer,
Regierungspräsidentin Freiburg



„Testo bekennt sich mit seinem Hauptsitz in Lenzkirch und Titisee klar zu seiner regionalen Herkunft und sorgt für attraktive Arbeitsplätze im Hochschwarzwald. Wir in

Lenzkirch sind stolz darauf, dass eine solch erfolgreiche Unternehmensgeschichte ihren Ursprung in unserer Gemeinde hat, und freuen uns über die weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit Testo.“

Reinhard Feser,
Bürgermeister
von Lenzkirch



„Testo steht nicht nur für 60 Jahre Firmengeschichte, sondern auch für 60 Jahre Miteinander. Den Testo-Teamgeist bemerkte ich bei meinem Besuch vor Ort

sofort. Ein firmeneigenes Sportprogramm, der Kids-Day für Mitarbeiter-Kinder, regelmäßige Hocks zum Abschluss eines Quartals und vieles mehr erhalten diesen auch bei steigender Mitarbeiterzahl. Beeindruckt war ich auch von fast 200 Mitarbeitern, die für den guten Zweck im Rahmen des sechzigjährigen Jubiläums gemeinsam 60 Kilometer mit dem Rad zurücklegten. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind bei Testo also nicht nur im Portfolio fest verankert, sondern werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktiv gelebt.“

Rita Schwarzelühr-Sutter,
Umweltstaatssekretärin, MdB



„Mit dem zweiten Bauabschnitt trägt Testo zum kontinuierlichen Wachstum des Wirtschaftsstandorts Titisee-Neustadt bei und schafft einen permanenten

Ausbildungshorizont für junge Menschen. Mit der neuen Ausstellungsfläche im Sockelgeschoss macht Testo den Hochschwarzwald zum Reiseziel seiner internationalen Kunden, wovon natürlich auch die Region profitieren wird.“

Armin Hinterseh,
Bürgermeister
von Titisee-Neustadt



„Bei Testo werden Dinge angepackt und umgesetzt. Hierfür hat Testo seine eigenen Wege: Anstelle von Management-Vorgaben und Konfrontation setzen wir auf

das Miteinander. Dadurch spielt der Belegschaftsausschuss eine besondere Rolle. Er wird in Entscheidungen mit eingebunden und bildet dabei das Sprachrohr der Mitarbeiter. Mit dem Belegschaftsausschuss hat Testo eine kommunikative Brücke zwischen der Belegschaft und der Geschäftsführung geschaffen, die von beiden Seiten geschätzt wird.“

Siegfried Vogelbacher,
Vorsitzender des
Testo-Belegschaftsausschusses



„Als Landesministerin freut es mich sehr, dass Testo sich gleich in zwei Bereichen meiner Ressorts in besonders vorbildlicher Weise engagiert: Eine starke

Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze sind nach wie vor zwei essentielle Kriterien, die den Wohlstand einer Gesellschaft nachhaltig fördern. Es sind Unternehmen wie Testo, die der Region und unserem schönen Baden-Württemberg immer wieder neue Impulse geben und uns auch international als Innovations- und Technikstandort ganz weit vorne positionieren.“

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut,
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Wohnungsbau des Landes
Baden-Württemberg



„Würde man mich fragen, wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bank und Kunde aussieht, würde ich ohne zu zögern Testo als Beispiel anführen. Testo kann auf 60

Jahre Wachstum, hohe Innovationskraft und solide Finanzen zurückblicken und hat sich seit Gründung zum Weltmarktführer für portable Messtechnik entwickelt – eine große Leistung! Wir schätzen die sehr gute Partnerschaft und freuen uns, ‚Hausbank‘ von Testo zu sein.“

Karl von Rohr,
Chief Administrative Officer
Deutsche Bank